



Ad hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR

13. August 2026

Konzern BKB: Erneut starkes Halbjahresergebnis 2026 mit verbesserter Ertragskraft und Effizienz

Die Basler Kantonalbank (BKB) hat im ersten Halbjahr 2026 das operative Ergebnis ein weiteres Mal verbessert. Der Geschäftsertrag ist um +6,0 % auf 354,1 Mio. CHF gestiegen, der Geschäftserfolg hat sich um +13,8 % auf 158,3 Mio. CHF und der Konzerngewinn um +10,6 % auf 94,8 Mio. CHF erhöht. Das starke Halbjahresergebnis wird getragen von einem breiten und kontinuierlich wachsenden Ertragsfundament, Effizienzsteigerungen, Kundenorientierung und einer konstant hohen Stabilität.

Regula Berger, CEO der Basler Kantonalbank, sieht in diesem erfreulichen Resultat eine Bestätigung für das fokussierte und nachhaltige Wachstum des Konzerns BKB. «Wir konnten in einem anspruchsvollen Umfeld unsere operative Stärke beweisen und die Effizienz weiter steigern. Unsere ambitionierten Ziele erreichen wir, indem wir Produkte, Beratung, Vertrieb und Kommunikation konsequent an den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden ausrichten.»

Operative Stärke im anspruchsvollen Umfeld bestätigt

Trotz unverändert tiefem Zinsniveau erhöhte sich der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft gegenüber dem Vorjahr um nochmals +5,8 % auf 245,5 Mio. CHF. Das Wachstum ist breit abgestützt und basiert auf einem vorausschauendem Bilanzmanagement, einer aktiven Liquiditätssteuerung und der hohen Qualität im Kreditportfolio. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft stieg um +10,7 % auf 77,1 Mio. CHF. Wesentlich dazu beigetragen haben vor allem die Vermögensverwaltung und das gestiegene Volumen bei den Anlagelösungen (insgesamt um +13,0 % auf 11,0 Mrd. CHF). Der Netto-Neugeldzufluss bei den Depotprodukten lag im ersten Halbjahr bei 676,1 Mio. CHF. Der Handelserfolg lag mit 25,6 Mio. CHF um -9,1 % unter dem Vorjahresniveau. Hauptgründe dafür sind das herausfordernde Umfeld im Zinshandel sowie der geringere Absicherungsbedarf der Kundinnen und Kunden.

Kostendisziplin und Ertragswachstum verbessern Rentabilität

Während der Geschäftsertrag damit um +6,0 % signifikant auf 354,1 Mio. CHF gesteigert wurde, stiegen die Personal- und Sachkosten dank hoher Kostendisziplin und Prozessoptimierungen um +0,8 % moderat. So blieb der Geschäftsaufwand mit einem Plus von 1,5 Mio. CHF im Rahmen des strategischen Zielwerts und der Geschäftserfolg lag mit 158,3 Mio. CHF um +13,8 % höher als im ersten Halbjahr 2025. Dank der gewachsenen Ertragsbasis lag der Return on Equity (RoE) zur Jahresmitte bei 6,6 %, womit auch die Cost Income Ratio (CIR) weiter verbessert wurde; nämlich von 55,0 % auf 53,2 %.

Weiterhin hohe finanzielle Solidität im Konzern

Aufgrund des sehr guten operativen Ergebnisses konnten die Reserven für allgemeine Bankrisiken um weitere 58,6 Mio. CHF gestärkt werden. Der Konzerngewinn erhöhte sich um +10,6 % auf 94,8 Mio. CHF.



Die Ausrichtung auf ein qualitatives Wachstum und die gezielte Steuerung der Bilanzstruktur zeigen sich u.a. bei der Entwicklung der Kundenausleihungen (+1,2 % auf 37,0 Mrd. CHF). Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) des Konzerns BKB liegt per 30.6.2026 bei 118,9 %. Damit wird sowohl der strategische Zielwert (110 %) als auch die regulatorische Mindestanforderung (100 %) deutlich übertroffen. Die Gesamtkapitalquote liegt bei 18,3 % und ebenfalls deutlich über der strategischen Vorgabe (16 %) bzw. dem regulatorischen Erfordernis (13,1 %). Die weiter gestärkte Innenfinanzierung bildet das Fundament für die nachhaltige und qualitative Weiterentwicklung des Konzerns.

Schwerpunkte Vorsorge- und Anlageberatung

Im ersten Halbjahr 2026 hat der Konzern BKB sein Beratungs- und Anlageangebot ausgebaut. Dies mit dem Ziel, Kundinnen und Kunden umfassend zu begleiten und ihnen eine passende Geldanlage zu ermöglichen. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Vorsorgeplanung, die gezielte Kundenentwicklung und der Ausbau weiterer Vorsorgelösungen. Vor allem das Vorsorgethema wurde mit verschiedenen Massnahmen vorangetrieben:

- Publikation Vorsorgestudie «[Glücklich älter werden](#)»
- Durchführung einer hohen Anzahl an individuellen Vorsorgeberatungen für die Zielgruppe 50+
- Sensibilisierung der Kundinnen und Kunden mit verschiedenen Vorsorgeanlässen
- Erhöhung der Flexibilität und Individualität in der zweiten Säule mit der überobligatorischen 1e-Vorsorgelösung.

Optimistisch ins zweite Halbjahr

Für das zweite Halbjahr 2026 geht die BKB von einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld aus. Das tiefe Zinsniveau prägt die Ertragsentwicklung auch in den kommenden Monaten.

Christoph Auchli, CFO des Konzerns BKB, zeigt sich zuversichtlich: «Der Konzern BKB begegnet dem anspruchsvollen Umfeld mit qualitativem Wachstum, wirksamem Kostenmanagement und einem klaren Fokus auf eine stabile Refinanzierung. So werden wir die positive Entwicklung im Kerngeschäft fortsetzen und aller Voraussicht nach das sehr gute Ergebnis des Vorjahres im 2026 übertreffen können.»

[Für weitere Auskünfte](#)

Patrick Riedo
Leiter Kommunikation
Basler Kantonalbank, CEO Office
Telefon 061 266 27 89
medien@bkb.ch

Die Basler Kantonalbank (BKB) ist seit 1899 in der Nordwestschweiz verankert und versteht sich als Bank der Baslerinnen und Basler. Als Universalbank betreut sie Privatkunden, Unternehmen (Grosskunden und KMU) sowie institutionelle Anleger ganzheitlich, zielgerichtet und mit hoher Servicequalität. Digitale Kanäle wie E-Banking und Mobile Banking vereinfachen den Bankalltag und bieten der Kundschaft mehr Komfort und Flexibilität.

Die BKB steht für Kundennähe und Sicherheit – basierend auf einer starken Eigenkapitalbasis, erstklassigen Ratings (AAA von Fitch bzw. AA+ von S&P Global Ratings) und der Staatsgarantie.

Zum Konzern BKB gehören neben dem Stammhaus BKB auch die operativ eigenständige Bank Cler mit der Neobanking-App «Zak». Gemessen an der Bilanzsumme zählt der Konzern zu den zehn grössten Bankengruppen der Schweiz. Er fokussiert mit der Strategie 2026+ auf operative Exzellenz, hohe Anlagekompetenz und die Weiterentwicklung seines Geschäftsmodells. Wachstumsschwerpunkte liegen dabei in der Vorsorge und im Private Banking.

